

auf 17,50 M erhöht) wird als gewinnbringend für alle Gruben noch nicht angesehen, da die Selbstkosten bei den immer größeren Teufen ständig steigen. Man hofft auf weitere Preiserhöhungen. Der Abruf ist gut, der Bedarf kann aber durch die Förderung gedeckt werden. Die Vorräte bei den Gruben betragen noch etwa 100 000 t. Bei den Hütten sind trotz der erhöhten Roheisenverkaufspreise die Syndikatsverrechnungspreise nicht in gleichem Maße in die Höhe gegangen — infolge der billigen Verkäufe in die umstrittenen norddeutschen Absatzgebiete —, so daß diese noch erheblich unter ihnen stehen. Die Siegerländer reinen Betriebe finden dabei nur geringen Nutzen, da sie gegenüber den gemischten Betrieben mit größeren Selbstkosten zu rechnen haben. Dabei befürchtet man — wahrscheinlich aber ohne Grund — zum 1. 10. d. J. eine Erhöhung der Kokspreise. — Die Preisbesserungen in der Eisenindustrie sind, trotzdem die gute Beschäftigung schon über ein Jahr andauert, recht mäßig geblieben, besonders in den Rohstoffen. Es erscheint kennzeichnend für die gegenwärtige Hochkonjunktur und für unsere industrielle Entwicklung überhaupt, daß die Erzeugung quantitativ ins Ungemessene wächst, während der Preis mehr und mehr sinkt. Die Preise der Hochkonjunktur von 1906/07, die bekanntlich hinter denjenigen der Hochbewegung von 1899/1900 schon weit zurückblieben, werden diesmal wieder nicht erreicht werden. Der Stand der Siegerländer Hütten bleibt, auch im Roheisenverband, schwierig. *Wth.* [K. 721.]

**Stärkemarkt.** Der verflossene 14tägige Berichtsabschnitt brachte keine Veränderung in der Lage des Marktes und in den bezahlten Preisen. Das Geschäft nimmt seinen ruhigen Verlauf, täglich kommen kleine Ordres herein, und zwar stets zur sofortigen Lieferung. Für neue Kampagne zeigt sich bereits lebhaftes Interesse, doch verhielten sich die Fabriken bisher absolut zurückhaltend mit Abgabe von Offerten, da sie in Rohmaterial sich nicht decken können. Hier und da verlautet wohl etwas über spekulative Offerten in Kartoffeln sowohl wie in Fabrikaten, die sich jedoch ungefähr auf Preisbasis der loco Ware stellen, und es ist von größeren Abschlüssen in deutscher Ware bisher nichts bekannt geworden. Es notierten 100 kg frei Berlin Lieferung prompt resp. Juni/Juli:

Kartoffelstärke u. Kartoffelmehl,  
trocken, Tertia bis Superior . M 21,75—35,50  
Capillärsirup, prima weiß 44° . . . „ 40,75—41,25  
Stärkesirup, prima halbweiß . . . „ 38,75—39,25  
Capillärzucker, prima weiß . . . „ 39,75—40,25  
Dextrin, prima gelb und weiß . . . „ 40,50—41,25  
do. Erste Marken . . . . . „ 41,00—41,75  
(Berlin, 17./6. 1912.) *dn.* [K. 722.]

**Berlin.** Die am 12. 6. in Berlin abgehaltene Versammlung des Vereins deutscher Zündwarenfabrikanten beschloß, infolge der Notlage der Zündholzindustrie, die noch immer unter den sehr ungünstigen Absatzverhältnissen zu leiden hat, eine entsprechende Erhöhung der Preise mit sofortiger Wirkung vorzunehmen. Über das Zustandekommen der Einigung der Zündholzfabrikanten konnte vorläufig noch kein Beschluß gefaßt werden, weil verschiedene Fabrikanten sich an der Zusammenkunft nicht beteiligt hatten. Es soll später eine neue Versammlung einberufen werden. *Sf.* [K. 723.]

**Dresden.** **Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Dresden-Radebeul.** Die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 auf 7 Mill. Mark wurde beschlossen. Die Mittel sollen dazu dienen, die bestehenden Anlagen weiter auszubauen und eine neue Fabrik (ob im In- oder Auslande, ist noch nicht entschieden) zu errichten, in der die Fabrikation einiger neuer, vielverheißender Artikel aufgenommen werden soll. *Sf.* [K. 724.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Errichtung einer Universität in Bangkok, Siam, ist vom König genehmigt worden. Sie wird aus 8 Fakultäten bestehen, darunter eine für Ingenieurwesen.

Frederic E. Ives hat den Rumfordpreis der Am. Academy of Arts and Sciences für seine Erfindungen auf dem Gebiete der Farbenphotographie erhalten.

E. P. Mathewson, Generaldirektor der Anaconda Copper Mining Co., ist von der Institution of Mining and Metallurgy, London, für seine Verdienste auf dem Gebiete der Metallurgie, insbesondere der Kupferindustrie, die Goldene Medaille verliehen worden.

Den Großindustriellen Otto. Paul und Georg Seybel in Wien ist der erbliche Adel verliehen worden.

Dr. Neubauer, Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchstation des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Bonn, ist der Titel Professor verliehen worden.

Frau Curie wird, wie bestimmt angenommen wird, nach beendigem organisatorischen Ausbau des Pariser Instituts in abschbarer Zeit ganz nach Warschau übersiedeln und die Führung des Radiumlaboratoriums übernehmen, das unter ihrer Leitung im Entstehen ist.

Richard S. Curtis, bisher Professor der Chemie an der staatlichen Universität von Illinois in Champaign, übernimmt die Professur für organ. Chemie an dem Throop Polytechnic Institute in Pasadena, Californien.

Axel Dellwik, erster Grubeningenieur in Gällivara, Lappland, ist als Leiter der Verwaltung der Eisenerzgruben von Dannemora, in der Nähe von Upsala, angestellt worden.

Prof. W. S. Landis, associate Professor für Metallurgie an der Lehigh University, ist von der American Cyanamid Co. angestellt worden.

Dr. Ludwig Lange, Privatdozent an der Technischen Hochschule in Dresden, ist zum a. o. Professor in der chemischen Abteilung ernannt worden.

J. W. D. Moodie, früher Generaldirektor der Yampa Smelting Co., Utah, ist von der Britannia Copper Syndicate, Ltd., Britannia Beach, Britisch-Columbia, angestellt worden.

G. A. Roush, Chemiker der West Virginia Agricultural Experiment Station, ist zum assistant-Professor an der Lehigh University ernannt worden.

Gestorben sind: Fabrikdirektor Adolf Ahlers, Leiter der Zuckerfabrik Hornburg, G. m. b. H., am 12./6. im Alter von 32 Jahren. — Lecoq de Boisbaudran, der verdienstvolle

Forscher auf dem Spektralgebiet und Entdecker des Elementes Gallium, in Paris im Alter von 74 Jahren. — Dr. Max Fiebelkorn, der seit vielen Jahren im chemischen Laboratorium für Tonindustrie und Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger und E. Cramer, G. m. b. H., tätig war, am 6./5. im Alter von 43 Jahren. — Generaldirektor Oskar Kraemer, Leiter der Abteilung St. Ingbert der Rümeling & St. Ingberter Hochöfen- und Stahlwerke, am 24. 5. im Alter von 47 Jahren. — Ernst Schulze, Prof. der Agrikulturchemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, im Alter von 72 Jahren. — Otto Schumann, bis 1./1. 1911 Generaldirektor, dann Mitglied des Aufsichtsrates der Merck'schen Guano- und Phosphatwerke A.-G., Hamburg, am 17./6. in Harburg a. E. im Alter von 58 Jahren. — Geh. Kommerzienrat Karl Wessel, früher Generaldirektor der Deutschen Solvaywerke, am 16./5. in Harzburg im Alter von 69 Jahren. — Geh. Rat Prof. Dr. Ferdinand Zirkel am 11./6. im Alter von 73 Jahren in Bonn, seiner Vaterstadt, in der er seit 1908 im Ruhestand lebte. Er war von 1870 ab an der Universität Leipzig tätig; neben seiner literarischen Tätigkeit auf dem Gebiete der Mineralogie und Petrographie hat er sich besonders durch die Einführung der mikroskopischen Methode bei der Untersuchung von Gesteinen verdient gemacht.

### Eingelaufene Bücher.

- Fromm, E.**, Einführung in die Chemie d. Kohlenstoffverb. (Organische Chemie). Ein Lehrbuch f. Anfänger. Zweite verbesserte Auflage. Mit 9 Fig. im Text. Tübingen 1912. H. Laupp'sche Buchhandlung. Geh. M 5,60; geb. M 6,60
- Günther, H.**, u. **Stehl, G.**, Wörterbuch zur Mikroskopie (Handbücher f. d. prakt. naturwissenschaftl. Arbeit, Bd. 1X). 3. Vereinsgabe z. 5. Bd. des Mikrokosmos. Stuttgart. Francksche Verlagshandlung. Geh. M 2,—; geb. M 2,80
- Hübner, J.**, Bleaching and dyeing of vegetable fibrous materials. With an introduction by R. Meldola. London 1912. Constable & Co., Ltd.
- Jahrbuch** d. Vereins d. Spiritusfabrikanten in Deutschland, des Vereins d. Stärkeinteressenten in Deutschland u. d. Vereins Deutscher Kartoffeltrockner. 12. Jahrg. 1912. Ergänzungsband Z. f. Spiritusindustrie. Berlin 1912. Paul Parey.
- Jellinek, K.**, Das Hydrosulfit, Teil III. Anorganische, organische u. techn. Chemie des Hydrosulfits. Sonderausgabe aus d. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge. Hrsg. vom Prof. Dr. W. Herz. Bd. XVIII. Stuttgart 1912. Ferdinand Enke. M 9,—
- Kautny, Th.**, Handbuch d. autogenen Metallbearbeitung. 2. völlig neu bearbeitete u. wesentl. vermehrte Aufl. Mit 484 Fig. Halle a. S. 1912. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung. M 9,—
- La Rosa, M.**, Der Äther. Geschichte einer Hypothese. Vortrag, gehalten in der „Biblioteca filosofica“ von Palermo. Aus dem italienischen Manuskript übersetzt von Dr. K. Muth. Leipzig 1912. Joh. Ambr. Barth. M 2,50
- Lewin, L.**, Formulae magistrales Germanicae (F. M. G.). Im Auftrage des Deutschen Apothekervereins. Hrsg. vom u. Selbstverlag des Deutschen Apothekervereins 1912.
- Mann, H.**, Die Schule des modernen Parfümeurs. Eine Einf. in d. Fabrikation d. Parfümerien u.

Cosmetica. Mit 156 Abb. Augsburg 1912. Verlag f. Chem. Industrie. H. Ziolkowsky.

Geb. M 10,—

**Merck, E.**, Jahresbericht über Neuerungen auf den Gebieten d. Pharmako-Therapie u. Pharmazie. 25. Jahrg. 1911.

### Bücherbesprechungen.

**Die Beziehungen zwischen Farbe und Konstitution bei organischen Verbindungen.** Von H. L. e. y. Leipzig 1911. S. Hirzel.

Das Bestreben, Beziehungen zwischen physikalischen Eigenschaften und chemischer Zusammensetzung aufzufinden, ist schon in den ersten Entwicklungsstadien der organischen Chemie zu erkennen: bereits Laurent beschäftigte sich mit dem Zusammenhang zwischen Krystallform und typischer Konstitution. Eigentümlicherweise hat es aber relativ lange gedauert, bis man die sinnfälligste Eigenschaft der Stoffe, ihre Farbe, in Beziehung setzte zu ihrer chemischen Zusammensetzung; noch auffallender muß es aber erscheinen, daß die ersten systematischen Studien über Absorption und Konstitution, die H. Stokes ausgeführt hat, das ultraviolette Gebiet betrafen; es ist die Erforschung dieses wichtigen Teilgebietes der Photochemie also von dem Punkt ausgegangen, der jetzt, nachdem man lange Zeit die grundlegende Bedeutung der Ultraviolettaborption aus dem Auge verloren hatte, wieder im Vordergrund des Interesses steht.

Die letzten Jahre haben eine ungeahnte Fülle wertvollsten Materials über den Zusammenhang zwischen Konstitution und spektralem Verhalten gebracht; während noch im Jahre 1909 in V. v. n. Richters „Organischer Chemie“ von den für die Erforschung der Konstitution wichtigen optischen Eigenschaften nur die Lichtbrechung und das Drehungsvermögen eingehend besprochen, Absorption und Fluoreszenz aber nur mit wenigen Worten gestreift wurden, steht jetzt die Spektroskopie als mindestens ebenbürtiges Hilfsmittel den übrigen optischen Methoden zur Seite.

H. L. e. y., der selbst an der Bearbeitung der organisch-spektroskopischen Probleme verdienstvollen Anteil hat, gibt in dem vorliegenden Werk eine durchaus modern gehaltene, kritische Zusammenstellung der wichtigsten Gesichtspunkte und Tatsachen. Chromophor- und Auxochromtheorie, die jetzt nach Einbeziehung der unsichtbaren Spektralgebiete ein wesentlich anderes Aussehen gewonnen haben als früher, die Veränderlichkeit der Absorptionsspektren bei Variierung der äußeren Bedingungen (Lösungsmittel, Temperatur, Konzentration usw.), die Absorptionsänderung infolge chemischer Umlagerung, die Beziehungen der Absorption zur Fluoreszenz, zur Molekularrefraktion u. a. werden eingehend diskutiert; dabei wird die Elektronentheorie, insbesondere bei valenztheoretischen Erwägungen, sachgemäß berücksichtigt. Eine systematische Zusammenstellung der Absorption einfacher Stoffklassen erleichtert die rasche Orientierung über das spektrale Verhalten der wichtigsten Individuen; ein von reichster eigener Arbeits- und Unterrichtserfahrung zeugendes methodisches Kapitel wird sich als vortrefflicher Ratgeber für